

# Jahresbericht

## Schweizerisches Rotes Kreuz beider Appenzell + 2010

Schweizerisches Rotes Kreuz  
beider Appenzell

Hint. Oberdorfstr. 6, 9102 Herisau

Telefon 071 352 11 50

E-Mail: [info@srk-appenzell.ch](mailto:info@srk-appenzell.ch)

[www.srk-appenzell.ch](http://www.srk-appenzell.ch)



### **Liebe Mitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner, geschätzte freiwillige Helferinnen und Helfer des Schweizerischen Roten Kreuzes beider Appenzell**

Das Jahr 2010 war von vielen Arbeitssitzungen geprägt, da neben der Sitzungsleitung unseres Vorstandes auch die Teilnahme an den gemeinsamen Sitzungen der Kantonalverbände und auf Einladung des schweizerischen Rotkreuz-Rates zu den Pflichten der Präsidentin gehört. Auf schweizerischer Ebene hatte sich aufgrund gewisser Unklarheiten in den neuen schweizerischen Statuten eine Strukturdiskussion entwickelt, die wir dieses Jahr zu konstruktiven Lösungen führen werden.

Innerhalb des SRK beider Appenzell stand die grösste Veränderung im Bildungsbereich an. Aufgrund der Vorbereitungen von Frau Marlis Waldmeier, der ich auch hier für ihre langjährige Tätigkeit als Verantwortliche für den Bildungsbereich danken möchte, wird neu aufgrund der ständig steigenden Anforderungen und der Tatsache, dass viele AppenzellerInnen offensichtlich gerne die Aus- und Weiterbildungskurse im Kanton St.Gallen besuchen, der Bildungsbereich der Kantonalverbände beider Appenzell und St.Gallen vom SRK St.Gallen organisiert. Weiterhin werden mindestens zwei Kurse und die beliebten Babysitter-Kurse in unseren Kantonen stattfinden. Frau Waldmeier hat am 14. April 2011 eine Abschiedsveranstaltung im Lindensaal Teufen organisiert.

An vorderster Front stand während des 100. Todesjahres von Henry Dunant in Heiden AR der Verein Henry-Dunant-Museum, der verdankenswerterweise durch einen im

Dorf Heiden gegründeten Verein Dunant 2010 (s.a. [www.dunant2010.ch](http://www.dunant2010.ch)) unter dem Präsidium des Gemeindepräsidenten unterstützt wurde. Ein weiterer Dank gebührt unserer Geschäftsstellenleiterin Bruna Yong: neben ihren üblichen Aufgaben, die sie wie immer professionell und zuverlässig erfüllte, begleitete sie die Appenzeller Delegation am 8. Mai 2010 nach Genf. Im historisch wichtigen Alhambra-Saal hatten wir zusammen mit den Vertretungen des Spitals Heiden, der Gemeinde Heiden, der Stadt Genf und der Kantone Appenzell-Ausser Rhoden und Genf, des Schweizerischen und des Internationales Roten Kreuzes auf Einladung der Association Henri Dunant et Gustave Moynier (s. [www.dunant-moynier.org](http://www.dunant-moynier.org)) eine beeindruckende Zeremonie zum Gedenktag der beiden Gründer des Roten Kreuzes.

Die hervorragend organisierten und spannenden Veranstaltungen in Heiden AR finden Sie weiter hinten im Jahresbericht des Henry-Dunant-Museums. Der Kantonalverband hat sich mehrfach beteiligt, u.a. während des Sommerlagers den wichtigen Apéro des Besuchssonntages organisiert und gespendet – auch hier gebührt ein grosser Dank Bruna Yong und ihren Helferinnen, die für die Betreuung der überraschend vielen Gäste zuständig waren.

Zum Jubiläum erhielt das Henry-Dunant-Museum die berühmte Friedensglocke von der Universität Nagasaki, Japan. Ihr sicheres Eintreffen im Spital Heiden wurde mit

einer kleinen Feier im Januar 2010 auf Einladung des Spitalverbundes AR gefeiert. Im August 2010 kamen dann – auf Einladung des SRK beider Appenzell – 16 junge Mittelschülerinnen und Mittelschüler der zweiten und dritten Generation der Strahlenopfer des Atombombenabwurfs 1945 die Friedensglocke in Heiden besuchen. Sie vertraten bei der UNO in Genf die Organisation „Peace Messengers“, d.h. Botschafter des Friedens und reisten anschliessend nach Warschau, Polen, weiter. Ihre Botschaften, die uns auch schriftlich übergeben wurden, haben mich tief berührt – und haben nun leider zum Zeitpunkt, da ich diesen Bericht schreibe, auch eine sehr traurige aktuelle Bedeutung erhalten. Im Zusammenhang mit all den Aktivitäten rund um das Henry-Dunant-Jubiläum möchte ich auch unsere Samariter Heiden-Grub nicht vergessen: das SRK beider Appenzell hat sich herzlich für ihren übergrossen Einsatz im 2010 bedankt und steht einer weiteren fruchtbaren Zusammenarbeit positiv gegenüber.

Danken darf ich aber auch all denen ganz herzlich, die während des ganzen Jahres ihre Aufgaben so verantwortungsbewusst und freundlich erfüllt haben, all jenen, die uns finanziell unterstützen, und allen, die bereit sind die Ideale der Menschlichkeit und Solidarität unter der Fahne des Roten Kreuzes mitzutragen.

Ihre Präsidentin Jessika Kehl-Lauff

# Dienstleistungen 2010

## Ergotherapie

Im Berichtsjahr konnten wir Frau Marlene Inauen als zusätzliche Ergotherapeutin B.Sc. von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften einstellen. Mit jetzt 11 engagierten Ergotherapeutinnen wurden die ärztlich verordneten Ergotherapien in den ET-Zentren von Herisau, Gossau und Appenzell, zu Hause, sowie in verschiedenen Institutionen (Spitälern, Alters- und Pflegeheimen) durchgeführt. Die Anzahl der erwachsenen Patienten hat im Vergleich zu 2009 um 27% zugenommen. Die gesamthaft zurückgelegten Kilometer haben sich auf 27'426 km erhöht (+38% zu 2009). Das Ziel in der Ergotherapie ist die Aufhebung der Defizite und die Verbesserung der krankheitsbedingten Funktionsstörungen, sowie eine möglichst grosse Selbständigkeit im alltäglichen Handeln zu erreichen. Die häufigsten Diagnosen sind bei Kinder ADS (Aufmerksamkeitsdefizit-Störung) sowie Wahrnehmungsstörungen und bei Erwachsenen Schlaganfälle, Handverletzungen und andere neurologische oder psychiatrische Krankheitsbilder.

Peter Kutschmann, Leiter Ergotherapie-Zentrum SRK beider Appenzell

	2009	2010
Ergotherapeuten	10	11
Stellenprozente Ergotherapie	533%	566%
Therapiestunden	8'008	7'382
Patienten Total	247	254

## Fahrdienst

Unsere 20 örtlich angesiedelten Organisationen betreiben in beiden Kantonsgebieten einen SRK-Fahrdienst und setzen dabei über 130 freiwillige Fahrer und Fahrerinnen ein.

Altershalber kündigte Frau H. Rohner, Rehetobel, die örtliche Vermittlungsstelle, die sie während 14 Jahren tadellos führte. Sie wurde durch Herrn Hanspeter Flühmann ersetzt, dem das SRK beider Appenzell alles Gute schon jetzt wünscht. Auch in Wolfhalden liess sich Herr Kurt Lutz-Niederer, ein umsichtiger Fahrer und Vermittler, nach 9 Jahren „pensionieren“. Die Arbeit wurde in Wolfhalden von Frau Doris Künzler, Walzenhausen, übernommen.

Einige, glücklicherweise nur leichte Sachschäden an Fahrzeugen wurden durch unsere Kascoversicherung vergütet, für einen Gesamtbetrag von CHF 7'200.

In Appenzell besorgen unsere Fahrer/innen den Bluttransport vom SRK Blutspendezentrum des Kantonsspitals St.Gallen ins Spital Appenzell (Total 74 Fahrten).

Im 2010 wurden wieder gratis Theorie- und Fahrstunden angeboten, obligatorisch nach

	2009	2010
Fahrer/innen	129	116
Beförderte Passagiere	1'110	1'100
Fahrten	10'441	8'959
Km-Leistung	119'483	125'709
Freiwillige Einsatzstunden	6'677	6'248

SRK-Reglement. Alle 12 Teilnehmer – 2 aus Innerrhoden und 10 aus Ausserrhoden – haben die Weiterbildung mit Erfolg bestanden. Die Kurse wurden von Pro Senectute sehr effizient und unbürokratisch organisiert, und wir bedanken uns bei dieser Institution für die langjährige hervorragende Zusammenarbeit.

Es ist uns ein grosses Bedürfnis, allen freiwilligen Fahrer und Fahrerinnen für Ihren Einsatz herzlich zu danken.

## SRK Notruf-System

Unser Notrufsystem, mit Alarmgerät und Notrufzentrale, bietet alleinstehenden älteren Menschen Sicherheit im Alltag. Kurt Bruderer (Ausserrhoden) und Hans Fässler (Innerrhoden) beraten angehende Benutzer, installieren Neuanlüsse und betreuen die Kunden.

Die Betreuung der 80 Benutzerinnen und 17 Benutzer bedarf eines grossen Einsatzes, für welcher viele Stunden freiwilliger Arbeit eingesetzt werden. Den beiden Beratern wird herzlich für ihre unermüdlichen Einsätze gedankt.

	2009	2010
Geräte im Einsatz (Stand Ende Dezember)	99	97
Anschlussmonate	1'142	1'155
Neue Anschlüsse	41	50
Rücknahmen	34	37

## Bildung

Frau Marlis Waldmeier, Bildungsbeauftragte unseres Kantonalverbandes, organisierte erfolgreich drei Pfleghelferinnen-Kurse für insgesamt 43 Teilnehmerinnen. Es gab auch 6 Babysitting-Kurse in beiden Kantonen, mit 106 Teilnehmer/innen. Der Weiterbildungstag mit Thema „Umgang mit Aggression und Widerstand bei Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind“, stiess auf sehr grosses Interesse.

Das SRK arbeitet stets sehr eng mit dem Kantonalverband St.Gallen zusammen. Für diese wertvolle und konstruktive Zusammenarbeit, die ab 2011 noch intensiviert wird, bedanken wir uns sehr.

In der Tat wird unser Bildungswesen ab nächstes Jahr vom Kantonalverband St.Gallen verwaltet, aber Kurse und Lokalitäten werden die gleichen bleiben. Unsere Geschäftsstelle konnte im Mai eine gut austarierte Vereinbarung mit dem SRK St.Gallen aushandeln. Diese Vereinbarung soll weiter sicherstellen, dass Interessent/innen aus dem Appenzellerland auch in Zukunft direkt angesprochen werden und dass weiterhin ein attraktives, vielfältiges Angebot zur Verfügung steht.

Die Geschäftsstelle bedankt sich bei Frau M. Waldmeier, Bildungsbeauftragte des SRK beider Appenzell während 16 Jahren, für ihren langen und komplexen Einsatz, den sie tadellos zu Ende führte.

## Chili – konstruktive Konfliktbearbeitung für Jugendliche

Wie es jetzt Tradition geworden ist, wurden im November 4 Trainingstage organisiert, mit 32 Gaiser Sekundarschülern. Die Kosten beliefen sich auf CHF 1'000 pro Tag, aber die Schule zahlte nur die Hälfte davon, der Rest wurde vom SRK finanziert.

Im Frühling fand in der Primarschule Stein einen speziellen Trainingstag mit 41 Kindern, den wir der Schule als Goodwill gesponsert haben; die Kosten von ung. CHF 1'200 wurden später von der Grossbank UBS zur Hälfte übernommen, eine grosszügige Geste!

## Marketing mit Samariterverband

Unter dem Titel „Wir arbeiten zusammen“ wurde im Januar ein Inserat für die Samariter sowie SRK-Kurse in den regionalen Tageszeitungen publiziert. Obschon die Tätigkeitsfelder der Samariter und des Roten Kreuzes unterschiedlich sind, haben beide Organisationen grundlegende Gemeinsamkeiten, weil beide korporativmitglieder des SRK sind.

## Mitglieder

Zahlen Ende 2010:

Aktivmitglieder:

- 25 Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder
- 138 freiwillige Rotkreuzfahrer/innen, Fahrdienst-Einsatzleiterinnen, 2 Notrufbetreuer.
- 160 regelmässige Blutspenderinnen und Blutspender aus Appenzell

Passivmitglieder:

3'552 Personen, Firmen und Institutionen

Der Vorstand spricht allen ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz und ihre unentbehrlichen Beitragsleistungen aus.

## Blutspendeaktion Appenzell

Hans Fässler konnte 2010 nur einen Blutspende Anlass in Appenzell organisieren, weil die Aula Gringel im Herbst geschlossen war. Es fanden sich 177 Spender/innen zur Blutabgabe ein. Zusammen mit 12 Samaritern und 15 Mitarbeitern des Regionalen Blutspendezentrums St.Gallen wurden die Einsätze professionell durchgeführt. Unser Dank gilt Hans Fässler, seiner Familie und den Samaritern aus Appenzell für diese wichtige freiwillige Arbeit.

## Henry-Dunant-Museum, Heiden

**Dunants 100. Todestag am 30. Oktober 2010 war für das Museum eine Verpflichtung, alle Aktivitäten reibungslos zu koordinieren und einem vielfältigen Publikum die Leistungen des Rotkreuzgründers näherzubringen.**

Zwei Sonderausstellungen wurden realisiert; "Im Feld – von Solferino nach Guantanamo" zeigte über 80 Bilder die Einsätze des IKRK während 140 Jahren. „Kinderzüge in die Schweiz 1946 bis 1956“ erinnerte an die grossartige humanitäre Leistung der Schweizer Bevölkerung nach dem zweiten Weltkrieg. Ueber 181'000 unterernährte Kinder wurden in Familien aufgenommen und für drei Monate bestens versorgt und ausgerüstet.

Gemeinsam mit dem Verein Dunant-Jahr 2010 wurden Schulklassen nach Heiden eingeladen. Ein kurzweiliges Besuchsprogramm im Dorf-Museum, auf dem Kirchturm und im Dunant-Museum brachten den Schülerinnen und Schülern auf spielerische Weise das Wesen des Roten Kreuzes und die Visionen Dunants näher.

Gegen 9'500 Besucherinnen und Besucher aus aller Welt kamen ins Museum. Mit 210 Führungen wurde eine maximale Auslastung der Führerinnen erzielt. Unter den erwähnten Besucherzahlen waren 1'600 Jugendliche, was uns besonders wichtig erscheint.

Unser hauseigener Autor, Hans Amann verfasste eine Schrift über Dunant und seine Verbindung mit der Stadt Zürich. 5'000 Exemplare, die weit verbreitet wurden, konnten einmal mehr auf besondere Ereignisse im Leben Dunants hinweisen.


SWISSMINT, die Schweizerische Münzstätte, brachte eine Gedenkmünze im Wert von CHF 20.00 in zwei Qualitäten heraus.

Am 3. September 2010 wurde die Gedenkmarke Henry Dunant /Gustave Moynier erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Beide Persönlichkeiten sind für die Entstehung und Weiterentwicklung des Roten Kreuzes von zentraler Bedeutung und verdienten in ihrem 100. Todesjahr mit der Briefmarke geehrt zu werden.

Höhepunkt unseres Vereinsjahres war die Gedenkfeier am 30. Oktober 2010 auf dem Dunant-Platz in Heiden. Mit der Mitwirkung von Frau Bundesrätin Micheline Calmy-Rey und Gästen standen dem feierlichen Gedenkanlass bedeutsame Persönlichkeiten Pate. Erfreulich war, dass über 1'000 Personen sich am Fackelzug beteiligten und nahmen Kenntnis der Ansprachen, den Fahnengrüssen und den Kranzniederlegungen.

Natürlich waren auch die Finanzen stark beansprucht. Dank der Humanitären Stiftung des Roten Kreuzes, der Stiftung Dunant-Museum und unserem Kantonalverband konnten die einmaligen hohen Ausgaben durch die Jahresrechnung ohne Rückschlag getragen werden. Wir sind sehr zu Dank verpflichtet.

Das Gedenkjahr 2010 begann schon mit einem guten Ereignis!. Die japanische Peace-Bell aus Nagasaki war angekommen. Mit einer kleinen Feier am 29. März im Foyer des Spitals Heiden wurde diese Glocke aufgebaut und vorgestellt. Nach einem Vorschlag von Lucie Schenker aus St.Gallen sind inzwischen die Vorarbeiten für eine würdige Kunstinstallation vor dem Museum in Vorbereitung. Für die Besucher verfasste Hans Amann eine Schrift über diese Glocke.



**Einladung**  
zum Erklingen der Nagasaki  
Friedensglocke

**Samstag, 30. April 2011, 14 Uhr**  
Henry-Dunant-Museum  
Heiden

Anschliessend Festakt  
und Apéro im Kursaal Heiden



**DUNANT** MUSEUM  
HEIDEN

Am 30. April 2011 ist denn die offizielle Eröffnung mit dem erstmaligen Erklingen der Friedensglocke.

H. Bergundthal, Präsident des Museums

s.auch [www.dunant2010.ch](http://www.dunant2010.ch)

## Konzert in Heiden

Der Verein "Dunant-Jahr 2010" organisierte im Oktober/November in Heiden einen musikalischen/multimedialen Anlass in der Evangelischen Kirche, mit dem Titel "Henry Dunant – ein dramatisches Menschenleben".

Die Musik von Gion Antoni Derungs und die Inszenierung von Christa Furrer standen in einem anspruchsvollen Zusammenspiel, und das Ganze gewährte dem zahlreichen Publikum ein ausserordentlich spannendes Erlebnis. Das Libretto schrieb (Alt) Bundesrat Hans-

Rudolf Merz. Das Werk stilisierte den Rotkreuzgründer nicht als Helden, sondern liess das Publikum einem menschlichen Dunant begegnen.

Als Dankeschön für ihre wertvolle Arbeit, wurden alle Freiwilligen zu diesem Musikwerk eingeladen. Jeder Fahrer/in konnte 2 Tickets für eine Vorstellung bestellen, und 44 Personen meldeten sich; somit hat der Kantonalverband 88 Tickets offeriert, für einen Gesamtbetrag von CHF 3'200.

## «Carissimo» Behindertencar

Im Sommer 2010 genossen zwei Altersheime in Appenzell und Heiden einen schönen Tagesausflug, durch unseren Kantonalverband vollumfänglich gesponsert (CHF 750.00 pro Tagesfahrt). Dieser Car wird von Behinderten und Betagten sehr geschätzt, wegen seiner vielen Vorzüge: Hebebühne, Rollstuhlverankerung, grosszügiges Platzangebot und dem im Umgang mit betagten und behinderten Passagieren versierte Chauffeur.

## Aktion 2 x Weihnachten

1'922 kg Lebensmittel und Toilettenartikel wurden aus Bern bezogen und im Februar durch die Sozialdienste in unseren beiden Kantonen an Familien und Heime weitergeleitet.

Bei den umfangreichen Verteilarbeiten unterstützten uns 1 freiwilliger Helfer und 8 freiwillige Helferinnen, um 180 anonymisierte Pakete (120 Tüten und 60 Bananenschachteln) vorzubereiten. Zum ersten Mal halfen auch dabei 2 Mitarbeiterinnen des Crédit Suisse von Sankt-Gallen. Die Lokalpresse schrieb dazu interessante, gut dokumentierte und schön illustrierte Artikel.

## Leistungsbericht 2010

Der Rotkreuz Kantonalverband beider Appenzell bezweckt als Verein die Umsetzung humanitärer und gesundheitsfördernder Aufgaben gemäss seinen Statuten und setzt sich als Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes für die gemeinsamen Strategien ein.

Präsidentin:	Frau Jessica Kehl-Lauff, Grub AR
Vorstände:	Hans Fässler, Jakob Mettler, Edi Ritter, Erika Strauch
Revisionsstelle:	Treuhandbüro Altrimo AG Appenzell
Geschäftsstelle:	Bruna Yong
Leitung Ergotherapie:	Peter Kutschmann
Mitarbeiterinnen:	11 Therapeuten und Therapeutinnen
Leitung Bildung:	Marlis Waldmeier
Beratung Notruf:	Kurt Bruderer für Appenzell A.Rh., Hans Fässler für Appenzell I.Rh.

Der Kantonalverband ist Träger des Henry-Dunant-Museums in Heiden und hält ein Patronat des «Chinderhorts» in Appenzell.

# Jahresrechnung 2010

## Revisorenbericht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung 2010 (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kantonalverband beider Appenzell, für das am 31.12.2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des Vereins verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass

wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen

und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht. Ferner bestätigen wir, dass die einschlägigen Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

altrimo ag

## Bilanz per 31.12.2010

	31.12.2009 CHF	31.12.2010 CHF
<b>Aktiven</b>		
Umlaufvermögen	932'313.08	1'012'613.57
Anlagevermögen	861'730.00	844'266.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'794'043.08</b>	<b>1'856'879.57</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristiges Fremdkapital	-64'663.95	-67'349.75
Organisationskapital	-1'729'379.13	-1'789'529.82
<b>Total Passiven</b>	<b>-1'794'043.08</b>	<b>-1'856'879.57</b>

## Betriebsrechnung

	2009 CHF	2010 CHF
Bruttoertrag aus Geldsammelaktionen	177'552.55	157'290.20
Aufwand Mittelbeschaffung (direkt)	-6'359.30	-5'494.95
<b>Nettoertrag aus Geldsammelaktionen</b>	<b>171'193.25</b>	<b>151'795.25</b>
<b>Ertrag aus erbrachten Leistungen</b>	<b>977'993.19</b>	<b>925'354.69</b>
<b>Betriebserträge *</b>	<b>1'149'186.44</b>	<b>1'077'149.94</b>
* davon Beitrag für offene Altershilfe gemäss AHVG Art. 101bis	81'339.00	77'475.00
Direkter Projektaufwand	-935'348.66	-968'335.35
Administrativer Aufwand exkl. Fundraising	-67'700.90	-61'050.65
Fundraising / Mitgliederwerbung	-2'612.75	-2'121.85
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'005'662.31</b>	<b>-1'031'507.85</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>143'524.13</b>	<b>45'642.09</b>

## Neutralrechnung

	2009 CHF	2010 CHF
<b>Übertrag Betriebserfolg</b>	<b>143'524.13</b>	<b>45'642.09</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>49'267.76</b>	<b>8'353.15</b>
<b>Übriges Ergebnis</b>	<b>6'162.90</b>	<b>6'155.45</b>
<b>Unternehmungserfolg</b>	<b>198'954.79</b>	<b>60'150.69</b>

## Anhang zur Rechnung

### Risikobeurteilung

Der Vorstand hat auf die Durchführung einer Risikobeurteilung im Sinne von Art. 663b OR verzichtet.

### Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Swisslife: Vertrags-Nr. S8634 CHF 1'024.55

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der Stiftung ZEWO sowie den Statuten des SRK beider Appenzell.

### Entschädigung Vorstand:

Pauschale jährliche Entschädigung für die Präsidentin CHF 1'000.-; für übrige Vorstandsmitglieder CHF 200.-

### Unentgeltliche Leistungen:

Die Vorstandstätigkeit wird ehrenamtlich geleistet.

### Wertschriften:

Die Wertschriften werden zu Marktwerten bilanziert.

### Langfristige Verbindlichkeiten:

Die Hypothekarschulden betreffend Betriebsliegenschaft (im Jahr 2009 vollständig amortisiert).

### Organisationskapital:

Das gesamte Kapital steht der Organisation zur freien Verfügung.

### Betriebserfolg:

Der Betriebserfolg 2009 wurde vollständig ins frei verfügbare Organisationskapital übertragen.

### Versicherungswert:

Die Liegenschaft ist für CHF 1'000'000.- gegen Feuer- und Elementarschäden versichert.

### Anmerkung:

Die Rechnungslegung des SRK beider Appenzell erfolgt seit dem Berichtsjahr 2005 nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER).

Die hier aufgeführten, zusammengefassten Zahlen entstammen dem von der altrimo ag revidierten Finanzbericht. Die detaillierten Zahlen befinden sich im "Finanzbericht 2010", welcher per Post oder Telefon bei der kantonalen Geschäftsstelle des SRK beider Appenzell angefordert werden kann.